

GERMANY, Universität Kassel
**CURRICULUM VON STUDENTISCHEN PRAKTIKA / PROBLEM-ORIENTIERTEN PROJEKTEN
entwickelt innerhalb des EPOS Strategische Partnerschaft Projekte
(No. 2014-1-PL01-KA203-003392)**

Titel/Kurs-Name	Problem Solving Projects in The Organic Food Production Chain
Hintergrund	<p>Gemäß der ‘Agenda 2011 für die Erneuerung der universitären Ausbildung in Europa’ sollten universitäre Studiengänge Absolventen mit Fachwissen und Fähigkeiten ausstatten, die sie erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt bestehen lassen. Wie in der Agenda aufgeführt, sollte die Beteiligung von Arbeitgebern in den Curricula mit dazu beitragen, (a) Studienprogramme den heutigen Anforderungen des Arbeitsmarktes besser anpassen zu können, (b) Studierenden aufgrund ihrer praktischen Erfahrungen aus solchen kombinierten Kursen Verständnis für Leistungsanforderungen sowie bessere Chancen auf der Arbeitsplatzsuche zu vermitteln.</p> <p>Einer der Sektoren des europäischen Arbeitsmarktes, die Ökologische Lebensmittel-Branche, ist zwar durch dynamisches Wachstum geprägt ist, allerdings nur in begrenztem Maße mit Hilfe gut ausgebildeter und qualitätsbewusster Experten. Da Ökologische Landwirtschaft mittlerweile als die Sparte erkannt wird, die sichere und qualitativ hochwertige Lebensmittel anbieten kann, zählt die Ökologische Lebensmittel-Branche in Europa zu den Bereichen, die Arbeitsplätze schafft, auch für gut ausgebildete Absolventen. Daraus lässt sich ableiten, dass Universitäten vor der Aufgabe stehen, über entsprechend angepasste Programme gut qualifizierte Absolventen für diesen spezifischen Arbeitsmarkt vorzubereiten und diesen entsprechend zu unterstützen.</p>
Aufgaben & Kursinhalt	<p>Der Kurs ist organisiert als Fallstudie real existierender Beispiele, die dem Organischen Sektor entstammen und zu dessen Unterstützung dienen. Studierende führen ein Projekt durch, in dem eine Fragestellung des kooperierenden Partners aus der ökologischen Produktionskette (landwirtschaftlicher Betrieb oder verarbeitender Betrieb) zu bearbeiten (zu lösen) ist. Die Partner umreißen die Aufgabe, die auf den eigenen Betrieb bezogen ist, und die Studierenden, kooperierend in einer studentischen Gruppe, versuchen dafür Lösungsansätze zu finden. Anhand des Projektes bekommen die Studierenden von den Experten des organic farm & food-Bereiches praktische Anschauungen zur Primärproduktion, der Verarbeitung, Vermarktung, Verwaltung oder praxis-orientierter Wissenschaft.</p>
Kursperioden (Schritte)	<p>Der Kurs lässt sich in folgende Abschnitte untergliedern: (1) Auswahl der Firmen und Höfe, entweder aus einem bestehenden Netzwerk zweckdienlicher Adressen oder über eine gezielte Suche nach neuen Partnern, (2) Identifikation der zu lösenden Probleme, (3) Bildung der verschiedenen Studenten-Gruppen, (4) Zusammenarbeit zwischen studentischen Gruppen, (bei Bedarf) moderiert von dem Kursleiter, und den Akteuren mit dem Ziel, Vorschläge zur Lösung der erkannten Probleme zu unterbreiten, (5) Abfassen eines Gruppen-Berichtes sowie Vorbereiten des Vortrages, (6) Präsentation der und Diskussion über die erarbeiteten Konzepte, (7) Evaluierung des Kurses.</p>
Kursdauer	16 Wochen (4 Monate)
Kursleitung - Rollen	<p>Kursleiter: Die Aufgaben der Kursleiter bestehen darin, (a) Firmen/Höfe auszuwählen, (b) an der Gruppenbildung aktiv mitzuwirken, (c) Hintergrundwissen bei Bedarf zu vermitteln, (d) einmal wöchentlich mit den Studierenden zusammentreffen, um den Fortschritt der Gruppenarbeit berichtet zu bekommen, diesen sicherzustellen und gegebenenfalls mit Vorschlägen zu fördern, (e) die finale Präsentation zu organisieren, die Akteure auf ihre wichtige Rolle vorzubereiten und die Arbeit der Studierenden zu bewerten.</p>



Kurs-Objektive	Die Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Akteuren (=potentiellen Arbeitgebern) zielt darauf ab, das Lehrangebot auszuweiten und mit praxisorientierten Fällen zu verbinden und dabei mehr Wissen um Arbeitsmarktkonditionen und –anforderungen mit einzubeziehen sowie eine bessere Vermittelbarkeit der Studierenden zu erreichen.
Kurssprache	Innerhalb der EPOS-Gruppe: polnisch, finnisch, deutsch, spanisch, tschesisch, estisch, italienisch (jeweilige Landessprache, wo der Kurs stattfindet oder englisch in internationalem Masterprogramm)
Lehrmethoden	Gruppenarbeit: virtuelle und persönliche Treffen und Diskussionen mit den Partners, Interviews mit Partnern und anderen Experten, Literaturstudium, kreative Umsetzung erarbeiteter Ideen und Konzepte, Gruppenbericht, Gruppen-Präsentation.
Lernresultat	Der Kurs erlaubt es erfolgreichen Studierenden, (a) theoretisches Wissen zu praktischen Problemen in einem real existierenden Umfeld anzuwenden, (b) ein Projekt durchzuführen, (c) Softskills zu verbessern (Abfassen eines Berichtes, Vortrag halten, etc.) sowie in und mit einer Experten-Gruppe mitzuarbeiten und zu kommunizieren, (d) Führungseigenschaften kennenzulernen und an sich auszutesten, Teamfähigkeit zu stärken, mit Situationen konfrontiert zu sein, die analytisches und problem-orientiertes Handeln abfordern.
Methoden zum Nachweis der Lehreffekte	Nachweise: abgefasster Bericht der einzelnen Gruppe sowie deren gemeinsamer Vortrag über Verlauf und Ergebnisse. Die Gruppen werden bewertet und bekommen ein Feedback der Lehrenden. Die Partner werden zu der Abschlusspräsentation eingeladen, um ihre Einschätzungen zu der vorliegenden Arbeit mit einbringen zu können.
Kreditpunkte (ECTS)	3-4 ECTS
Zielgruppe	Der Kurs fokussiert sich auf Studierende der Ökologischen Landwirtschaft, Allgemeine Landwirtschaft, Lebensmittelwissenschaft, Umweltsicherung und anderen analogen Themenfeldern.
Voraussetzung	Idealfall: Grundkenntnisse über und Verständnis für den Sektor Ökolandbau und ökologische Lebensmittelwirtschaft. Spezielle Voraussetzungen: abhängig von den identifizierten Problemen der Partner (unterschiedliches Hintergrundwissen ist erforderlich für Bauern und Verarbeiter; ähnliches gilt für die Kombination von marketing-orientierten Problemen und fruchtfolge-spezifischen Problemen)
Kursergebnisse	Powerpoint Präsentationen, schriftliche Berichte
Kursevaluationen	Fragebögen für Studierende und DozentInnen des Kurses werden in dem finale Evaluationstreffen ausgefüllt.
Relevante Literatur	Abhängig von identifizierten Problemen der Akteure sollen verschiedene Publikationen vorgeschlagen werden. Die wichtigste Hintergrundliteratur für die Einführung in organic food & farming wäre: <ul style="list-style-type: none">- IFOAM Principles of Organic Agriculture: http://www.ifoam.bio/sites/default/files/poa_english_web.pdf- FIBL&IFOAM 2016. The World of Organic Agriculture: https://shop.fibl.org/fileadmin/documents/shop/1698-organic-world-2016.pdf- Council Regulation (EC) No 834/2007 of 28 June 2007 on organic production and labelling of organic products and repealing Regulation (EEC) No 2092/91:



	http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2007:189:0001:0023:EN:PDF
Autoren & Organisatoren des Kurses innerhalb EPOS (Name der Universität in der Landessprache, Erasmus Code, Land)	Szkoła Główna Gospodarstwa Wiejskiego w Warszawie (WULS-SGGW), Poland (PL WARSZAW05); Helsingin Yliopisto (UH), Finland (SF HELSINK01); Universität Kassel (UoK), Deutschland (D KASSEL01); Universidad Politecnica de Madrid (UPM), Spain (E MADRID05); Jihočeská Univerzita w Ceskych Budejovicach (USB), Czech Republic (CZ CESKE01); Eesti Maulikool (EULS), Estonia (EE TARTU01); Università degli Studi Della Tuscia (UNITUS), Italy (I VITERBO01).
Kursleiter des EPOS-Kurses (Name & Email-Adressen)	Poland (WULS): Prof. Ewa Rembialkowska (ewa_rembialkowska@sggw.pl) and Dr. Dominika Średnicka-Tober (dominika_srednicka_tober@sggw.pl). Finland (UH): Dr. Ritva Mynttinen (ritva.mynttinen@helsinki.fi), Dr. Eeva Uusitalo (eeva.uusitalo@helsinki.fi), and Doc. Irina Herzon (iryna.herzon@helsinki.fi). Germany (UoK): Prof. Peter von Fragstein und Niemsdorff (pvf@uni-kassel.de). Spain (UPM): Prof. Teresa Briz (teresa.briz@upm.es). Italy (UNITUS): Prof. Roberto Mancinelli (mancinel@unitus.it) and Dr. Emanuele Radicetti (radicetti@unitus.it). Czech Republic (USB): Doc. Jan Moudry (JMoudry@seznam.cz) and Doc. Petr Konvalina (konvalina@zf.jcu.cz). Estonia (EULS): Prof. Anne Luik (Anne.Luik@emu.ee).
Zusätzliche Kommentare	Das große Interesse sowie die positiven Rückmeldungen von Studierenden, Lehrern sowie externen Akteuren in den Problem Solving-EPOS-Projekten zeigen, dass dieses innovative Lehrmodul breit gestreut werden sollte, um mehr arbeitsmarkt-orientierte Lehre in das derzeit existierende Lehrangebot europäischer Universitäten mit einzubeziehen. Darüber hinaus ist festzuhalten, dieses Konzept kann problemlos auch für andere, angewandte Themenfelder übertragen werden, die nicht notwendigerweise mit Organic food systems zu tun haben müssen A high interest and very positive feedback from the students, teachers and stakeholders participating in the EPOS Problem Solving Projects shows that this innovative teaching tool should be widely disseminated, introducing more labour-marked oriented education into the existing teaching offer of higher education institutions across Europe. Moreover, it can be easily applied to a wide range of field/areas, not necessarily related to (organic) food and farming.